



**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 01.04.2014

**Niederschrift**

über die **40. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 25.03.2014, 15:00 Uhr bis 17:20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Vorsitzender**

Herr Manfred Waddey GRÜNE

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut	CDU
Herr Peter Kron	SPD
Herr Horst Noack	SPD
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD
Herr Jörg van Geffen	SPD
Herr Henk Benthem van	CDU
Herr Stephan Pohl	CDU
Frau Bettina Tull	GRÜNE
Herr Andreas Wolter	GRÜNE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP
Herr Karel Schiele	pro Köln (ab 15.55 Uhr)

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Ralph Scherbaum	auf Vorschlag der Fraktion die Linke
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE

**Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Andreas Feld	FDP/auf Vorschlag der SPD-Fraktion (ab 16.35 Uhr)
Herr Christian Joisten	SPD (ab 15.20 Uhr)
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
Herr Ferdinand Schmitz	auf Vorschlag der CDU
Herr Thomas Werner	CDU

Herr Lino Hammer	GRÜNE
Frau Carola Steiner	SPD (bis 15.30 Uhr)
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen
Herr Hans Edgar Preckel	auf Vorschlag der FDP
Herr Waldemar Staudenherz	auf Vorschlag von pro Köln
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Dieter Pannecke	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN (bis 16.35 Uhr)

### **Verwaltung**

Herr Ludwig Arentz	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Herr Thilo Bosse	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken und Stadtbahnbau
Frau Ulrike Willms	Bauverwaltungsamt

### **Gäste**

Herr Gunther Höhn	KVB AG
-------------------	--------

### **Schriftführerin**

Frau Angela Krause	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
--------------------	--

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Frau Lisa Steinmann	SPD
---------------------	-----

Ausschussvorsitzender Waddey eröffnet die 40. Sitzung des Verkehrsausschusses in dieser Wahlperiode und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt erweitert werden soll:

- 1.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 20.03.2014 betr.  
Unfälle mit Todesfolge mit KVB-Straßenbahnen  
AN/0465/2014  
**Tischvorlage**
  
- 4.15 Tunnelüberwachung in der Notruf-Serviceleitstelle  
0380/2014
  
- 5.12 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysos-  
hof/Baptisterium; Bauabschnitt 1, Baubeschluss Bauphase 3, Straßenbau  
0458/2014
  
- 5.13 Kiosk Neumarkt - Konzept "Außengastronomie am Neumarkt Haltepunkt der  
KVB"  
0450/2014
  
- 5.14 Stilllegung der ehemaligen Hausmülldeponie in Porz-Lind, Festlegung der  
Verkehrsführung  
0749/2014  
**Tischvorlage**
  
- 5.15 Vergabe der Leistung "Tunnelreinigung inklusive Rampen und Fluchtwegbe-  
schilderung" an die Abfallwirtschaftsbetriebe GmbH & Co. KG  
0663/2014  
**Tischvorlage**
  
- 7.7 Teileinziehung von Straßenflächen im Bereich Roncalliplatz, Domkloster und  
Trankgasse  
0222/2014  
**Tischvorlage**
  
- 7.8 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Aktueller Sachstand und weitere Vorge-  
hensweise  
0596/2014  
**Tischvorlage**

**Änderungsanträge** der FDP-Fraktion – als **Tischvorlagen** - liegen vor zu den TOP

- 5.2 Integriertes Klimaschutzkonzept Köln 2013  
2567/2013

- 5.5 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Planungsleistungen für die Brandschutzsanierung und -ertüchtigung in unterirdischen Stadtbahnanlagen der Stadt Köln  
1. Planungsbereich: Bf Deutz / Lanxess Arena und Appellhofplatz / Zeughaus  
2. Planungsbereich: Hans-Böckler-Platz, Piusstraße, Körnerstraße, Akazienweg  
4192/2013

**Zurückgezogen** werden die Vorlagen

- 4.10 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe  
Stadtbahnzugänge zwischen Severinsbrücke und Chlodwigplatz  
hier: Einhausung der Treppenabgänge  
0018/2014  
I. *Durchgang*

und

- 5.1 236. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
4238/2013  
II. *Durchgang*

Zu TOP 5.2 – Integriertes Klimaschutzkonzept Köln 2013 sei **Hr. Dr. Arenz** vom Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz anwesend. Er schlage vor, diesen Tagesordnungspunkt vorzuziehen.

Der Ausschuss ist mit den Ergänzungen und diesem Verfahren einverstanden und beschließt demnach folgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

- A Antrag der FDP-Fraktion auf Durchführung einer Aktuellen Stunden betr.  
Informationspolitik der KVB bei Störungen  
AN/0264/2014

- B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

#### **1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

- 1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.01.2014 betr.  
Sperrung der Rolshover Straße wegen der Baustellenplanung der Deutschen Bahn für die Fertigstellung der ICE-Neubaustrecke  
AN/0220/2014

Stellungnahme der Verwaltung  
0637/2014

- 1.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 20.03.2014 betr.  
Unfälle mit Todesfolge mit KVB-Straßenbahnen  
AN/0465/2014

**2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

**3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

- 3.1 Bürgeranregung: Shuttlebus-Verbindung von Meschenich zum Bahnhof Kalscheuren  
(Az. 02-1600-90/12)  
2282/2013

**4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

- 4.1 Rasengleis Cäcilienstraße zwischen Hohe Straße und Nord-Süd-Fahrt, Gleisanierung der  
KVB AG und Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Straßenraumes  
4022/2013

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 20.01.2014  
AN/0122/2014

- 4.2 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn  
Baubeschluss für die Umgestaltung des Hermann-Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes, Finanzstelle: 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung  
3553/2012

- 4.3 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Neubau einer Lärmschutzwand in Köln - Vogelsang  
0024/2014

- 4.4 Bedarfsfeststellung und Vergabe des Zeitvertrages über die Lieferung und Montage von Fahrradständern  
0033/2014

- 4.5 Verkehrsversuch Vorgebirgsstraße Köln-Altstadt-Süd  
0119/2014

- 4.6 Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet 2014  
hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens  
3654/2013

- 4.7 Baubeschluss für den Neubau der Turbo-Kreisverkehranlage Emdener Straße / Causemannstraße in Köln-Merkenich sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-6-1003, Emdener Straße / Causemannstraße, Anschluss Industriestraße  
0429/2014
- 4.8 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Straßenbrücke "Frankfurter Straße", BW-Nr.:6931140  
Objektbezogene Schadensanalyse  
0618/2014
- 4.9 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln  
hier: Busanbindung des Waldbadviertels in Köln-Ostheim  
0650/2014
- 4.10 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe  
Stadtbahnzugänge zwischen Severinsbrücke und Chlodwigplatz  
hier: Einhausung der Treppenabgänge  
0018/2014  
**zurückgezogen**
- 4.11 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-1-1042, Straßen um Opernhaus, Umgestaltung  
0518/2014
- 4.12 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße  
3938/2011
- 4.13 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd-Stadtbahn  
Baubeschluss für die Herstellung einer ebenerdigen Gehwegverbindung an der Haltestelle Severinstraße, Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung  
0452/2014
- 4.14 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn  
Baubeschluss für die Umgestaltung des Chlodwigplatzes sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung  
0482/2014
- 4.15 Tunnelüberwachung in der Notruf-Serviceleitstelle  
0380/2014

## **5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

- 5.1 236. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
4238/2013  
**zurückgezogen**
- 5.2 Integriertes Klimaschutzkonzept Köln 2013  
2567/2013  
  
Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 24.03.2014  
AN/0510/2014
- 5.3 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Pohlhofstraße von Haus Nr. 21 (Grenze zum vorhandenen Teil) bis Gartenstraße in Köln-Esch/Auweiler  
3110/2013
- 5.4 Teilprojekt aus dem Sanierungsgebiet Finkenberg  
Umbau des Nahbereichszentrums Finkenberg  
hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für die Haushaltsjahre 2013/2014 bei Finanzstelle 1502-0902-7-5200, Porz-Finkenberg - Stadtsanierung/-erneuerung  
4096/2013
- 5.5 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Planungsleistungen für die Brandschutzsanierung und -ertüchtigung in unterirdischen Stadtbahnanlagen der Stadt Köln  
1. Planungsbereich: Bf Deutz / Lanxess Arena und Appellhofplatz / Zeughaus  
2. Planungsbereich: Hans-Böckler-Platz, Piusstraße, Körnerstraße, Akazienweg  
4192/2013  
  
Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 24.03.2014  
AN/0503/2014
- 5.6 Interdisziplinäres, dialogisches Werkstattverfahren zur Erstellung einer Planungs- und Entwicklungskonzeption für den Mülheimer Süden inklusive Hafen als Fortschreibung des Rechtsrheinischen Entwicklungskonzeptes Teilraum Nord (REK-Nord);  
hier: Resultate des Werkstattverfahrens, städtebauliches Planungskonzept  
4262/2013

- 5.7 Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums der Fachhochschule Köln am Standort Deutz  
hier: Masterplan zur Präzisierung des Wettbewerbsergebnis "Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz"  
0674/2014
- 5.8 237. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
0641/2014
- 5.9 Baubeschluss für den Einbau von Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes des Hj. 2014 bei Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post - Einbau von Aufzügen  
3139/2013
- 5.10 Übertragung der Aufgabe Straßenentwässerung auf die Stadtentwässerungsbetriebe AöR (StEB)  
3822/2013
- 5.11 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Erhöhung der Kostenvorfinanzierung aus dem Unglück Waidmarkt aufgrund des Besichtigungsbauwerks (BesBG) und aufgrund von Beraterleistungen  
0764/2014
- 5.12 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium; Bauabschnitt 1, Baubeschluss Bauphase 3, Straßenbau  
0458/2014
- 5.13 Kiosk Neumarkt - Konzept "Außengastronomie am Neumarkt Haltepunkt der KVB"  
0450/2014
- 5.14 Stilllegung der ehemaligen Hausmülldeponie in Porz-Lind, Festlegung der Verkehrsführung  
0749/2014
- 5.15 Vergabe der Leistung "Tunnelreinigung inklusive Rampen und Fluchtwegbeschilderung" an die Abfallwirtschaftsbetriebe GmbH & Co. KG  
0663/2014
- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 6.1 Kreuzung Frankfurter Straße/Ostheimer Straße/Rösrather Straße  
hier: Mündliche Anfrage des RM dos Santos Hermann aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 05.12.2013, TOP 8.7  
0204/2014



- 6.2 Optimierung Komödienstraße und Burgmauer  
hier: Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen aus  
der Sitzung des Verkehrsausschusses am 28.01.2014, TOP 1.1  
0457/2014
- 6.3 Gefahrenstelle für Radfahrer am Neumarkt/Ecke Hahnenstraße  
hier: Mündliche Anfrage des RM Zimmermann aus der Sitzung des Ver-  
kehrsausschusses vom 28.01.2014, TOP 8.2  
0505/2014
- 6.4 Bauarbeiten der Deutschen Bahn auf der Hohenzollernbrücke  
Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am  
28.01.2014  
0884/2014
- 6.5 Planungsstopp für den Infrastrukturausbau für Köln im Rahmen des Bundes-  
verkehrswegeplans  
Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am  
17.09.2013  
0885/2014
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Statusbericht Bürgerhaushalt 2012  
0309/2014
- 7.2 Kunstwerk Deckenrelief des Künstlers Manfred Ott, ehemals Haltestelle Neu-  
markt  
0377/2014
- 7.3 Busanbindung Gut Leidenhausen  
0488/2014
- 7.4 Knoten Köln: Ausbau südlich Gummersbacher Straße (ASG)  
0622/2014
- 7.5 Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 Gem HVO i.V. m. § 8 Ziffer 7 der Haus-  
haltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2012 bei der Finanzstelle  
0000 - 1202 - 0 - für die Transportfahrzeuge/Prüffahrzeuge für DIN 1076 Prüf-  
gruppe (Session-Nr.: 2501/2012)  
TOP 5.4 der 32. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 05.03.2013- Be-  
schlussvorlage  
0898/2014
- 7.6 Stadtbahnverlängerung der Linie 3 nach Bocklemünd/Mengenich  
0879/2014

- 7.7 Teileinziehung von Straßenflächen im Bereich Roncalliplatz, Domkloster und Trankgasse  
0222/2014
  
- 7.8 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Aktueller Sachstand und weitere Vorgehensweise  
0596/2014

7.9 Radverkehrskonzept Innenstadt

## **8 Mündliche Anfragen**

8.1 Querung Rheinuferstraße im Zuge der Maßnahme Nord-Süd Stadtbahn  
Anfrage des RM Kirchmeyer

8.2 Sachstand "Aufzüge Friesenplatz"  
Anfrage des RM Zimmermann

8.3 Lärmschutz an der Kita Markgrafenstraße/Von-Sparr-Straße  
Anfrage des SE Czernik

8.4 Sachstand zu "Shares Space"  
Anfrage des RM Tull

8.5 Temporeduzierung auf der Inneren Kanalstraße  
Anfrage des RM Tull

8.6 Aufgrabungen auf dem Rathausvorplatz  
Anfrage des RM Schiele

8.7 Radverkehr Auenweg  
Anfrage des RM Weisenstein

8.8 Radverkehr auf der Jahnstraße  
Anfrage des SE Scherbaum

8.9 Radarkontrollen im Bereich der Gesamtschule Rodenkirchen  
Anfrage des SE Feld

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

**9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

**10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

**11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

**12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

**13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

**14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**15 Mitteilungen der Verwaltung**

15.1 Vergabe von Ingenieuraufträgen des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau  
0904/2014

**16 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

- A Antrag der FDP-Fraktion auf Durchführung einer Aktuellen Stunden betr. Informationspolitik der KVB bei Störungen  
AN/0264/2014**

Der Ausschuss erklärt mit Einverständnis von RM Kirchmeyer die Angelegenheit für erledigt.

## **B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

### **1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

- 1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.01.2014 betr. Sperrung der Rolshover Straße wegen der Baustellenplanung der Deutschen Bahn für die Fertigstellung der ICE-Neubaustrecke  
AN/0220/2014**

#### **Stellungnahme der Verwaltung 0637/2014**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 1.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 20.03.2014 betr. Unfälle mit Todesfolge mit KVB-Straßenbahnen  
AN/0465/2014**

RM Kirchmeyer bittet um eine schriftliche Beantwortung in der kommenden Sitzung.

### **2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

### **3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

- 3.1 Bürgeranregung: Shuttlebus-Verbindung von Meschenich zum Bahnhof Kalscheuren  
(Az. 02-1600-90/12)  
2282/2013**

RM dos Santos Herrmann begrüßt die ergänzende Stellungnahme der Verwaltung. Der Vorschlag werde dem Anspruch der Bevölkerung vor Ort gerecht und zugleich auch den finanziellen Rahmenbedingungen, insofern bedanke sie sich ausdrücklich bei der Verwaltung und der KVB.

Ausschussvorsitzender Waddey lässt entsprechend abstimmen.

**Geänderter Beschluss (entsprechend den Ausführungen der Verwaltung in Anlage 4):**

Der Verkehrsausschuss dankt den Petenten für ihre Eingabe. Er beauftragt die Verwaltung,

- in Zusammenarbeit mit der KVB AG eine Shuttlebusverbindung zwischen den Haltestellen Meschenich Kirche und Bf. Kalscheuren, die ergänzend zur bestehenden Linie 935 montags bis freitags zwischen 6:00 und 9:00 Uhr sowie zwischen 16:00 und 21:00 verkehrt, nach den Sommerferien im August 2014 und bis zur Überplanung des Busnetzes Linksrheinisch Süd im Zuge des verbesserten SPNV-Angebotes am Bahnhof Kalscheuren voraussichtlich im Dezember 2015 einzurichten - vorbehaltlich der Zustimmung der Stadt Hürth über die Nutzung der Zufahrt zum Bahnhof Kalscheuren
- vor dem Hintergrund des zukünftig verbesserten SPNV-Angebots am Bf. Kalscheuren ab Dezember 2015 das bestehende Buskonzept im Kölner Süden unter Berücksichtigung einer Anbindung an den Bf. Kalscheuren zu überplanen.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus der durch die Einrichtung der neuen Linie ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme der neuen Linie.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

**4.1 Rasengleis Cäcilienstraße zwischen Hohe Straße und Nord-Süd-Fahrt, Gleissanierung der KVB AG und Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Straßenraumes  
4022/2013**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 20.01.2014  
AN/0122/2014**

RM dos Santos Herrmann merkt für die SPD-Fraktion an, dass die Planungen in der vergangenen Sitzung ausführlich diskutiert worden seien und ihre Fraktion sich nun dem Votum der Bezirksvertretung Innenstadt anschließe. Den FDP-Antrag lehne sie ab; den neuen Vorschlag der Verwaltung erachte sie für sinnvoller.

Seitens der CDU-Fraktion teilt RM van Benthem Zustimmung zur Verwaltungsvorlage mit.

RM Tull bedankt sich zunächst für die Stellungnahme der Verwaltung zu den Anregungen aus der Bezirksvertretung Innenstadt, die im Wesentlichen nachvollziehbar sei. Hinsichtlich der Ausführungen zu Ziffer 3 gibt sie jedoch zu bedenken, dass die

Autofahrer hier relativ zügig fahren und die leicht abknickende Führung im Kurvenbereich über die Verkehrsinsel für den Radfahrer nicht ganz ungefährlich sei. Sie bitte die Verwaltung daher, die Führung so parallel wie möglich anzulegen.

Den FDP-Antrag, die Fußgänger unter die Arkade zu schicken, halte auch ihre Fraktion für nicht Ziel führend, zumal es sich hier um einen nicht sehr angenehmen Bereich handele.

RM Kirchmeyer erinnert an ihren Vorschlag aus der letzten Sitzung, den in Rede stehenden Parkstreifen in Kurzzeitparkplätze umzuwandeln und bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung. Zudem möchte sie einen Sachstand zum kompletten Rasengleis Cäcilienstraße, d.h. bis zum Neumarkt.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert, dass die von Frau Kirchmeyer angesprochenen Parkplätze derzeit nicht für Bewohner sondern vielmehr für Kurzzeitparker eingerichtet seien; andernfalls hätte man das Bewohnerparken belassen. Aus den bisherigen Diskussionen auch in der Bezirksvertretung habe die Verwaltung jedoch mitgenommen, dass die umliegenden Parkhäuser ausreichend Parkraum anbieten und sich insofern der Anregung, die Flächen dem Gehweg und den Beeten zuzuschlagen, angeschlossen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, berichtet, dass im anstehenden Sommer ein Teil der Gesamtmaßnahme „Rasengleis“ – im Bereich Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn und Nord-Süd-Fahrt - vorgezogen werde, da dieser Gleisbereich abgängig sei und dringend saniert werden müsse. Wenn alle offenen Fragen im Zusammenhang mit der Gestaltung im Bereich des Kulturquartiers zwischen Neumarkt und Nord-Süd-Fahrt geklärt seien, werde der hiesige Ausschuss eine weitere Entscheidungsvorlage erhalten.

Frau Kirchmeyer kann sich den Argumenten gegen das Beibehalten der Kurzzeitplätze nicht anschließen und kündigt, da offensichtlich auch ihr Antrag abgelehnt werde, ihre Enthaltung bei der Abstimmung an.

### **1. Beschluss (FDP-Antrag)**

Die Verwaltung wird damit beauftragt, bei der Planung weiterhin eine Ausfädelspur für die Rechtsabbieger von der Cäcilienstraße in den Tunnel unter dem Weltstadthaus vorzusehen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion

### **2. Geänderter Beschluss (entsprechend der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Innenstadt und unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Verwaltung gem. Anlage 6.2):**

1. Der Verkehrsausschuss beschließt - vorbehaltlich des Vorliegens eines rechtskräftigen Baurechts, vorbehaltlich des Vorliegens des Bewilligungsbescheides über die Gewährung von Zuschüssen nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr NRW (ÖPNVG) oder alternativ vorbehaltlich der Genehmigung des Zuwendungsgebers eines vorzeitigen zuwendungsunschädlichen Baubeginns der Maßnahme - dass die KVB AG im Streckenabschnitt Cäcilienstraße zwischen Hohe Straße und Nord-Süd-Fahrt die Gleistrasse erneuert. Der Ausbau erfolgt als Rasengleis gemäß den Vorgaben des städtebaulichen

Masterplanes Innenstadt in neuer Gleislage. Die KVB AG übernimmt alle Investitionskosten einschließlich der Kosten für das Rasengleis und für die hieraus unmittelbar erforderlichen Anpassungen im Straßenraum.

2. Der Verkehrsausschuss nimmt die Vorentwurfsplanung für die Umgestaltung des Straßenraumes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage die Ausführungsplanung zu erstellen.

*Hierbei sind folgende Maßgaben zu beachten:*

- *Die Furten über die Hohe Str. (Fahrtrichtung Westen), die Einfahrt zum und die Notausfahrt vom Kaufhof-Parkhaus sollen farblich markiert werden.*
- *Direkt vor dem Weltstadt-Haus wird das Bord so versetzt, dass der Radstreifen stringent auf der Fahrbahn liegt.*
- *Der nach Osten führende Radstreifen soll wie der nach Westen führende 1,80 m breit werden, die daneben liegende Fahrspur erhält eine Breite von 3,00 m, die linke Fahrspur wird auf 2,75 m reduziert.*
- *Die Parkplätze auf der südlichen Seite werden nicht ausgeführt.*

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion

#### **4.2 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn Baubeschluss für die Umgestaltung des Hermann-Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes, Finanzstelle: 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung 3553/2012**

RM dos Santos Herrmann hält die Planungen seitens der SPD-Fraktion für sehr gelungen, insbesondere da nun auch eine Fußgänger- und Radfahrerachse zwischen dem Bereich der nördlichen Altstadt, Maria am Kapitol und dem Georgsviertel entstehen werde. Nach einem Gespräch mit Anwohnern möchte sie jedoch noch darauf hinweisen, dass die neue Treppe, die die vorhandene Mauer ersetzen soll, zwar ein gestalterisch sehr schönes Element darstelle; gleichwohl wolle sie die Frage aufwerfen, ob hier noch eine Umplanung erfolgen könne, um die Barrierefreiheit auch von der östlichen Seite zum Kapitolberg zu erreichen. Weiterhin spricht sie die geplante Kölner Grauwacke am Hermann-Joseph-Platz an. Hier befürchten die Anwohner eine erhöhte Lärmbelastigung und würden einen komfortableren Belag wie beispielsweise Asphalt bevorzugen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert, dass der Platzinnenbereich des Hermann-Joseph-Platzes gepflastert und die Grauwacke-Platten lediglich am Randbereich verlegt werden. Begangen und befahren von Rädern werde im Wesentlichen der Randbereich, der Innenbereich hingegen sei für den Aufenthalt vorgesehen, so dass hier sehr wohl alle Belange berücksichtigt wurden.

Die geplante Treppe durch eine Rampe zu ersetzen, könne er nicht empfehlen. Es existiere bereits ein Gehweg, der oben auf die Anliegerfahrbahn führe, so dass die Barrierefreiheit durchaus gegeben sei.

RM dos Santos Herrmann kann die Ausführungen der Verwaltung nachvollziehen, bittet die Verwaltung jedoch, dies auch noch mal schriftlich zum 2. Durchgang im Verkehrsausschuss darzulegen.



SE Fahlenbock weist abschließend darauf hin, dass bei der Errichtung der Treppe darauf geachtet werden müsse, dass die Stufen kontrastreich gekennzeichnet werden, da dieser Bereich andernfalls für Sehbehinderte sehr gefährlich werden könnte.

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage zunächst nur in die weiteren Gremien zu verweisen.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.3 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Neubau einer Lärmschutzwand in Köln - Vogelsang  
0024/2014**

RM Tull begrüßt die Verwaltungsvorlage sehr und regt an, die Lärmschutzwand in Form von Gabionen zu errichten; sie bitte um Prüfung.

RM dos Santos Herrmann bittet um Mitteilung, ob auch an anderen Stellen, beispielsweise in Longerich, Lärmschutzwände geplant seien.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erklärt, dass der in Rede stehende Lärmschutz Ausfluss der Bebauung sei und die Festsetzungen im Rahmen des Bebauungsplanes getroffen wurden. Das Thema Lärmschutz allgemein könne sicherlich ausgiebig diskutiert werden, nicht nur im Bereich der Militärringstraße. Der Militärring selber liege in der Baulast des Landes, eine rechtliche Verpflichtung entstehe nur, wenn die entsprechenden Werte überschritten werden. Hierzu könne er keine Aussage treffen.

SE Czernik nimmt Bezug auf die Aussage der Verwaltung, dass es sich hier um eine freiwillige Aufgabe der Stadt handele und bittet um Auskunft, inwieweit beim Ausbau der Markgrafenstraße die seiner Zeit getroffene Zusage, im Bereich der Kita Von-Sparr-Straße ebenfalls einen Lärmschutz zu errichten, nun auch umgesetzt werden könne.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, teilt mit, dass dies einer der nächsten Maßnahmen sei, die realisiert werden; die Verwaltung habe die entsprechenden Planungen bereits aufgenommen.

**Beschluss:**

1. Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf zur Planung für den Neubau der Lärmschutzwand am Militärringstraße/Venloer Straße in Köln-Vogelsang fest und beauftragt die Verwaltung die Finanzierung sicherzustellen und die Maßnahme bis zur Ausschreibung vorzubereiten.
2. Gleichzeitig beschließt der Finanzausschuss die erstmalige Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 54.000,00 € bei der Finanzstelle 6901-1202-4-0440, Lärmschutzwand Vogelsang, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen -; Hj. 2014.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Ehrenfeld der Vorlage uneingeschränkt zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.4 Bedarfsfeststellung und Vergabe des Zeitvertrages über die Lieferung und Montage von Fahrradständern 0033/2014**

##### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Lieferung und Montage von Fahrradständern fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren einzuleiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.5 Verkehrsversuch Vorgebirgsstraße Köln-Altstadt-Süd 0119/2014**

Die RM dos Santos Herrmann und van Benthem signalisieren grundsätzliche Zustimmung, wobei jedoch auch deutlich gemacht wird, dass eine gewisse Skepsis durchaus vorhanden sei. Frau dos Santos Herrmann bittet die Verwaltung daher, bereits nach einem halben Jahr einen Erfahrungsbericht vorzulegen.

RM Tull bedankt sich zunächst bei der Verwaltung für die Beschlussvorlage, möchte jedoch eine Ausweitung dieses Verkehrsversuches bis zur Lothringer Straße. Da es sich hier um eine reine Markierungsmaßnahme handele, dürfte dies ihres Erachtens unproblematisch sein.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, macht deutlich, dass dem nicht so sei, da die Fahrbahn in diesem Bereich durch die Bäume sehr uneben sei und erhebliche Aufwölbungen aufweise. Es müsse daher zunächst großumfänglich die Fahrbahn saniert werden, was auch finanziell sehr aufwändig sei. Konkrete Kosten könne er nicht benennen, da diese Maßnahme noch nicht durchgeplant wurde. Sollte der Ausschuss eine räumliche Verlängerung des Verkehrsversuches bis zur Lothringer Straße wünschen, müsse er darauf aufmerksam machen, dass dies eine zeitliche Verzögerung dieser Maßnahme von mindestens 1 Jahr zur Folge hätte.

RM Kirchmeyer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch der dortige Fußweg dringend saniert werden müsse.

Nach kurzer Diskussion akzeptieren die Ausschussmitglieder den Einwand von Herrn Harzendorf, so dass Ausschussvorsitzender Waddey den Verwaltungsvorschlag mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung stellt.

##### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Vorgebirgsstraße in Köln-Neustadt-Süd, auf dem Abschnitt zwischen dem Bonner Wall und der Volksgartenstraße im Rahmen eines Verkehrsversuches für die Dauer eines Jahres einen

Schutzstreifen für den Radverkehr zu markieren und die Auswirkungen auf den Verkehrsablauf in der Vorgebirgsstraße zu untersuchen und zu dokumentieren. Die Ergebnisse werden den politischen Gremien nach Ablauf des Versuches und Auswertung der Daten mitgeteilt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die nachfolgenden Gremien uneingeschränkt zustimmen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.6 Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet 2014  
hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens  
3654/2013**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.7 Baubeschluss für den Neubau der Turbo-Kreisverkehrsanlage Emdener Straße / Causemannstraße in Köln-Merkenich sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-6-1003, Emdener Straße / Causemannstraße, Anschluss Industriestraße 0429/2014**

**Beschluss:**

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit dem Neubau der Turbo-Kreisverkehrsanlage Emdener Straße / Causemannstraße in Köln-Merkenich mit Gesamtkosten in Höhe von 1.299.902,12 €

***und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:***

2. Der Finanzausschuss beschließt für den Neubau der Turbo-Kreisverkehrsanlage Emdener Straße / Causemannstraße in Köln-Merkenich die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 721.862,88 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-6-1003, Emdener Straße / Causemannstraße Anschluss Industriestraße, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2014.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.8 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Straßenbrücke "Frankfurter Straße", BW-Nr.:6931140  
Objektbezogene Schadensanalyse  
0618/2014**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss erkennt den Bedarf zur Durchführung einer objektbezogenen Schadensanalyse am Brückenbauwerk „Frankfurter Straße“ über die B55a an und

beauftragt die Verwaltung mit der Planung der durchzuführenden Arbeiten und der Vorbereitung der erforderlichen Ausschreibung.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 45.220 Euro stehen im Haushaltsplan 2013/2014 im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Hj 2014 zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.9 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln hier: Busanbindung des Waldbadviertels in Köln-Ostheim 0650/2014**

RM Pohl weist darauf hin, dass die BV Kalk hier umfangreiche Prüfaufträge beschlossen habe. Er bitte die Verwaltung zwar diese mitzunehmen und abzuarbeiten; dies dürfe jedoch nicht zu einer Verzögerung der geplanten Busanbindung führen.

RM dos Santos Herrmann merkt an, dass in naher Zukunft relativ viele Menschen in diesem Gebiet wohnen werden und dann insbesondere eine bessere Anbindung an die S-Bahnhaltestelle Frankfurter Straße wünschenswert sei.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, sagt zu, die Prüfaufträge aufzugreifen und zu gegebener Zeit zu berichten.

RM Tull merkt kritisch an, dass auch der Fahrplan im Auge behalten werden müsse. Es sei auf Dauer und insbesondere in der heutigen Zeit in einer Großstadt nicht akzeptabel, die Linie 191 nur bis 19.30 Uhr zu betreiben. Eine Buslinie werde nur dann angenommen, wenn sie den Bedürfnissen der Leute vor Ort entgegenkomme.

Herr Höhn weist darauf hin, dass es sich hier um einen 1. Schritt handele und die Nachfrage zunächst beobachtet werden müsse. Ferner liege der Bereich fußläufig nur 700 – 1200 m von der nächsten Stadtbahnhaltestelle Ostheim.

SE Weisenstein spricht die Aussage der Verwaltung an, dass eine Wendeanlage im Bereich der S-Bahnhaltestelle nur realisiert werden könne, wenn keine Gelenkbusse eingesetzt werden. Er bitte um Mitteilung, ob alternativ zunächst auf Standardbusse zurückgegriffen werden könne.

Herr Höhn räumt ein, dass es sich hier um einen Fehler in der Darstellung handele, die KVB werde hier keine Gelenkbusse einsetzen. Es werde ein normaler Standardbus eingesetzt, für den der Platz zum Wenden allerdings auch nicht ausreiche.

Vorsitzender Waddey bittet, dies in der Vorlage zu korrigieren und schlägt vor, die Vorlage heute zunächst in die Bezirksvertretung Porz zu verweisen.

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.10 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe Stadtbahnzugänge zwischen Severinsbrücke und Chlodwigplatz hier: Einhausung der Treppenabgänge 0018/2014**

> Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**4.11 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-1-1042, Straßen um Opernhaus, Umgestaltung 0518/2014**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:***

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von Kassenmitteln in Höhe von 100.000 € für die Umgestaltung der Straßen um das Opernhaus sowie von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.387.500 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-1-1042, Straßen um Opernhaus, Umgestaltung, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2014.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.12 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße 3938/2011**

RM Tull bittet die Verwaltung nachdrücklich, während des laufenden Verkehrsversuches einen Ortstermin mit den Vertretern des hiesigen Ausschusses und der Bezirksvertretung durchzuführen.

RM Kirchmeyer teilt für die FDP-Fraktion mit, dass sie sich dem Votum der Bezirksvertretung Lindenthal anschließen möchte.

Ausschussvorsitzender Waddey lässt dementsprechend abstimmen.

**1. Beschluss (entsprechend der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Lindenthal):**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, für den Knoten Universitätsstraße/Dürener Straße auf der Grundlage der Variante 3 der Vorentwurfsplanung die Entwurfs- und Ausführungsplanung für die straßenbaulichen und lichtsignaltechnischen Maßnahmen zu erstellen. Dies erfolgt mit der Maßgabe, dass auch während der Berufsverkehrszeiten in den ersten 10 Sekunden nach Beginn der Grünphase die Möglichkeit geschaffen wird, die Straße in einem Zug zu überqueren. Weiterhin ist zu prüfen, ob die Verlegung der östlichen Bushaltestelle in die ehemalige Dürener Straße möglich ist.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die FDP-Fraktion

**2. Beschluss (in der Fassung des Beschlusses vom 05.12.2013)**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, für den Knoten Universitätsstraße/Dürener Straße auf der Grundlage der Variante 3 der Vorentwurfsplanung die Ent-

wurfs- und Ausführungsplanung für die straßenbaulichen und lichtsignaltechnischen Maßnahmen zu erstellen.

*In einem Verkehrsversuch soll nach der Umgestaltung zunächst die Variante umgesetzt werden, in der die Fußgänger und der Radverkehr die Universitätsstraße auf der neuen nördlichen Furt in einem Zug queren können. Dafür muss auf eine von zwei Linksabbiegespuren von der Dürener Straße auf die Universitätsstraße verzichtet werden. Bei nur einer Linksabbiegespur aus der Dürener Straße kann diese mit der parallel laufenden Furt über die Universitätsstraße zeitgleich grün geschaltet werden.*

*In dem etwa zweiwöchigen Verkehrsversuch soll die tatsächlich entstehende Rückstausituation*

*in der Dürener Straße beobachtet werden. Die Markierungen werden daher zum Teil nur in gelber Baustellenmarkierung aufgebracht, um sie ggf. leicht ändern zu können. Falls der Versuch negativ ausgeht, wird kurzfristig eine Änderung (zweispuriges Linksabbiegen von der Dürener Straße) der Markierung und Signalisierung erfolgen.*

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion und der Fraktion pro Köln

**4.13 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd-Stadtbahn  
Baubeschluss für die Herstellung einer ebenerdigen Gehwegverbindung  
an der Haltestelle Severinstraße, Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-  
Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung  
0452/2014**

RM Kirchmeyer führt seitens der FDP-Fraktion aus, dass der hiesige Ausschuss zwar seiner Zeit die in Rede stehende Maßnahme als Prüfauftrag beschlossen habe; sie sei jedoch nun mit der Verwaltungsvorlage, insbesondere mit der Lichtsignalanlage, nicht ganz glücklich. Sie möchte darauf aufmerksam machen, dass durchaus die Möglichkeit einer Querung vorhanden sei, auch wenn es sich hier nur um einen kleinen Tunnel handle. Die Errichtung einer Lichtsignalanlage berge in ihren Augen die Gefahr, dass die Schüler hier auch bei Rotlicht queren, wenn sie die Straßenbahn sehen und noch erreichen wollen. Dies sei auch oft an der Aachener Straße zu beobachten.

RM Tull hingegen zeigt sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sehr erfreut über die Planungen und stellt richtig, dass der Ausschuss dies auch nicht nur als Prüfauftrag beschlossen habe. Heute würden die Schulkinder sehr ungeregelt über die Straße laufen; insofern erachte sie die Errichtung einer Ampel und einen sicheren Überweg an dieser Stelle für sehr sinnvoll.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.14 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn  
Baubeschluss für die Umgestaltung des Chlodwigplatzes sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung  
0482/2014**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt ergänzend mit, dass aktuell eine überarbeitete, im Wesentlichen positive Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes vorliege. Die Prüfsumme vor der Prüfung betrage 1.109.114 €, die Prüfsumme nach der Prüfung 969.094 €.

Vorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage heute zunächst nur zu verweisen.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.15 Tunnelüberwachung in der Notruf-Serviceleitstelle  
0380/2014**

Auf Nachfrage des RM dos Santos Herrmann teilt Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, mit, dass die Verwaltungsvorlage zur Errichtung einer dauerhaften Tunnelleitstelle - mit dem Ziel weitere Synergieeffekte zu erreichen - , in Arbeit sei, jedoch erst nach den Kommunalwahlen vorgelegt werde.

**Beschluss:**

1. Der Verkehrsausschuss der Stadt Köln beschließt, die ständige Überwachung des Tunnels Grenzstraße/Kalk aus dem Container vor Ort in die Räume der Notruf-Serviceleitstelle der Gebäudewirtschaft im Stadthaus Deutz zu verlegen und stellt den Bedarf für die technische Ausstattung fest. Die technische Ausstattung ist so auszulegen, dass die Überwachung des Tunnels und weiterer Tunnel nach deren Generalsanierung in einer zentralen Tunnelleitstelle gewährleistet ist.

***und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:***

2. Der Finanzausschuss beschließt zur Sicherstellung der Beschaffung von Hard- und Software für die Tunnelüberwachung in der Notruf-Serviceleitstelle die Bereitstellung und Freigabe der erforderlichen Mittel in Höhe von 310.000 €uro brutto im Teilfinanzplan 1202; Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV; Zeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen -, bei Finanzstelle 0000-1202-0-0001 – Erwerb von beweglichem Anlagevermögen. Die Bereitstellung erfolgt im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit durch Wenigerauszahlung im gleichen Teilfinanzplan, in gleicher Teilplanzeile, bei Finanzstelle 6901-1202-4-0330 Ertüchtigung Tunnel Herkulesstr. – RABT, Hj. 2014 in gleicher Höhe.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

### **5.1 236. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 4238/2013**

> Die Vorlage wurde zurückgezogen.

### **5.2 Integriertes Klimaschutzkonzept Köln 2013 2567/2013**

#### **Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 24.03.2014 AN/0510/2014**

RM Kirchmeyer nimmt Bezug auf den vorliegenden Änderungsantrag der FDP-Fraktion. Sie halte das Konzept für etwas unausgegoren und einseitig.

Seitens der CDU-Fraktion schlägt RM van Benthem vor, die Vorlage heute ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen.

#### **Beschluss:**

#### **Der Verkehrsausschuss verweist die Beschlussvorlage und den Änderungsantrag der FDP-Fraktion, der da lautet**

„Der Rat nimmt das als Anlage beigefügten Vorschlag eines "Integrierten Klimaschutzkonzeptes Köln 2013“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, entsprechend den im Konzept gesetzten Prioritäten, Beschlussvorlagen zur Umsetzung der Einzelmaßnahmen der Anlage 3 für die Haushaltsplanberatungen 2015 in den Rat einzubringen.

Die Stadt Köln wird keine Abwrackprämie für weiße Ware unterstützen (5.2.6.) sondern über die SWK ein Leasingmodell prüfen lassen.

Die Punkte 5.4.3, 5.4.4, 5.4.6, 5.4.7, 5.4.10, 5.4.13, 5.4.14 und 5.4.15 werden nicht weiter verfolgt. Vielmehr werden Projekte für eine Förderung von Innovationen in umweltfreundlicherer motorisierter individueller Mobilität für das Klimaschutzkonzept entwickelt.

Die Stadt wird das kooperative Wohnbauprogramm nicht durch zusätzliche Anforderungen weiter komplizieren (5.5.3.).

Statt der Fixierung von Standards für städtisches Bauen (5.5.1.) werden die in 2013 von Gebäudewirtschaft und Schulverwaltung mit externem Sachverstand entwickelten Standards zur Bewertung von einzelnen Bauplänen unter sozialen, ökologischen und finanziellen Gesichtspunkten weiterentwickelt. Dabei werden die Stabsstelle Klimaschutz und das Projekte „Smart City“ eingebunden. Soziale Aspekt von Lebensqualität und der Geschwindigkeit der Verbesserung des Lern- und Arbeitsumfeldes werden genauso wie ökologische und ökonomische Kriterien gewichtet (nachhaltig integrierte Businesspläne).

Die internationale Kooperation mit Partnerstädten (z. B. Drs. 0040/2014) wird Teil des



integrierten Klimaschutzkonzeptes und ausgebaut.“

**ohne Votum in die weiteren Gremien.**

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.3 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Pohlhofstraße von Haus Nr. 21 (Grenze zum vorhandenen Teil) bis Gartenstraße in Köln-Esch/Auweiler 3110/2013**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Pohlhofstraße von Haus Nr. 21 (Grenze zum vorhandenen Teil) bis Gartenstraße in Köln-Esch/Auweiler in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.4 Teilprojekt aus dem Sanierungsgebiet Finkenberg Umbau des Nahbereichszentrums Finkenberg hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für die Haushaltsjahre 2013/2014 bei Finanzstelle 1502-0902-7-5200, Porz-Finkenberg - Stadtsanierung/-erneuerung 4096/2013**

RM van Benthem übt Kritik an dieser exorbitanten Kostenerhöhung und fordert die Verwaltung auf, künftig die Kalkulationsvorgänge deutlicher zu erklären; gleichwohl müsse der Verwaltungsvorlage zugestimmt werden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, legt dar, dass die Verwaltung hier die Sünden der Vergangenheit ausbaden müsse. Der Vorlage sei zu entnehmen, dass umfangreiche und gründliche Untersuchungen im Vorfeld stattgefunden hätten.

SE Schmitz hingegen verweist beispielsweise auf die Nachträge zur Nebenleistung Pflasterschnitt; diese sei in seinen Augen schlichtweg vergessen worden.

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat der Stadt Köln nimmt eine weitere Kostenerhöhung für den Umbau des Nahbereichszentrums Finkenberg in Höhe von 100.000 € bei Finanzstelle 1502-0902-9-5200 – Porz-Finkenberg – Stadtsanierung/-erneuerung, Teilfinanzplan 0902 (Stadtentwicklung), Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen zur Kenntnis. Die Gesamtkosten betragen nach jetzigem Stand rund 1.160.000 €

Die Finanzierung der Mehrkosten erfolgt im Haushaltsjahr 2014 im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit durch Wenigerauszahlung im gleichen Teilfinanzplan und glei-

cher Teilplanzeile bei Finanzstelle 1502-0902-1-0000 (Innenstadt (südl. Erw.) Sanierung/-erneuerung), da die Mittel aufgrund des sich verzögernden Maßnahmenbeginns dort zunächst nicht benötigt werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

- 5.5 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Planungsleistungen für die Brandschutzsanierung und -ertüchtigung in unterirdischen Stadtbahnanlagen der Stadt Köln**
- 1. Planungsbereich: Bf Deutz / Lanxess Arena und Appellhofplatz / Zeughaus**
- 2. Planungsbereich: Hans-Böckler-Platz, Piusstraße, Körnerstraße, Aktienweg**
- 4192/2013**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 24.03.2014  
AN/0503/2014**

RM Kirchmeyer nimmt seitens der FDP-Fraktion kurz Stellung zum vorliegenden Ergänzungsantrag und bittet um Zustimmung.

Für die SPD-Fraktion signalisiert RM dos Santos Herrmann Zustimmung, wenn sichergestellt werde, dass die architektonische Gestaltung wirklich nur bei sichtbaren Veränderungen und Eingriffen in den Haltestellen greife.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, führt aus, dass die Verwaltung die architektonische Gestaltung selbstverständlich berücksichtige und im Bedarfsfall bei erheblichen Eingriffen Kontakt mit den damaligen Urhebern aufnehmen werde. Er weist jedoch darauf hin, dass ein Großteil der Maßnahmen die der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Nebenräume (Lüfter- und Technikräume) betreffe.

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt vor, den 2. Absatz des FDP-Antrages ergänzend zur Verwaltungsvorlage zu beschließen.

**Geänderter Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat stellt den Bedarf zur Planung der brandschutztechnischen Sanierung der Stadtbahnanlagen fest und beauftragt die Verwaltung, die Finanzierung sicher zu stellen und die Planungsleistungen auszuschreiben.

Die zur Planung der Maßnahme erforderlichen Mittel in Höhe von 1.425.000 Euro sind im Haushaltsplan 2013/2014 sowie der Finanzplanung bis 2017 im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, -in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen berücksichtigt.

*Sollte die Brandschutzertüchtigung der Haltestelle zu sichtbaren Veränderungen der Gestaltung der Haltestellen führen, ist der Verkehrsausschuss davon rechtzeitig zu informieren, um ggf. weitere Maßnahmen zu beschließen.*

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.6 Interdisziplinäres, dialogisches Werkstattverfahren zur Erstellung einer Planungs- und Entwicklungskonzeption für den Mülheimer Süden inklusive Hafen als Fortschreibung des Rechtsrheinischen Entwicklungskonzeptes Teilraum Nord (REK-Nord);  
hier: Resultate des Werkstattverfahrens, städtebauliches Planungskonzept  
4262/2013**

RM Tull legt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dar, dass die Ergebnisse dieses Werkstattverfahrens sehr begrüßt werden. Aus verkehrlicher Sicht sei es sehr erfreulich, dass die Straßenbahntrasse frei gehalten und nicht bebaut werde. In Richtung CDU-Fraktion merkt sie an, dass es wünschenswert wäre, wenn sich das ehemalige Ratsmitglied Möring im Bundestag für eine Änderung der Förderbedingungen für Stadtbahnbau einsetzen würde.

RM van Benthem teilt mit, dass dies bereits der Fall sei.

SE Weisenstein bittet um Mitteilung, wie die Erschließung andernfalls erfolgen werde.

BG Höing berichtet, dass dies auch Gegenstand des workshop-Verfahrens gewesen sei. Es sei jedoch eine schwierige Frage, die noch nicht zufriedenstellend gelöst werden konnte. Man müsse in der Tat in einem ersten Schritt über ein intelligentes Buskonzept nachdenken.

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:***

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt die Ergebnisse des interdisziplinären, dialogischen Werkstattverfahrens Mülheimer Süden inklusive Hafen unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Beratungs- und Begleitgremiums zur Kenntnis;
2. beschließt zur Konkretisierung der vorgenannten Resultate (insbesondere der nutzungsstrukturellen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Konzeption), ein städtebauliches Planungskonzept zu beauftragen und dieses eingebunden in einen dialogischen Prozess zu erarbeiten;
3. stellt den Bedarf für die Erstellung des städtebaulichen Planungskonzeptes in einem dialogischen Verfahren fest. Der Aufwand für das Verfahren wird auf rund 142.000 € netto (circa 170.000 € brutto) geschätzt. Die zur Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2013/2014 im Teilergebnisplan 0901-Stadtplanung, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, unter der Finanzposition 6100.572.9900.6 berücksichtigt;
4. beauftragt die Verwaltung zur Realisierung einzelner Projekte auf Betreiben der Grundstückseigentümer - in inhaltlicher Übereinstimmung mit dem laufenden städtebaulichen Planungskonzept - das Bauleitplanverfahren voranzutreiben;
5. beschließt, die Ziele des Projektes "SmartCityCologne" bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen sowie ein entsprechendes Förderprojekt im EU-Förderprogramm HORIZON 2020 anzumelden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

- 5.7 Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums der Fachhochschule Köln am Standort Deutz  
hier: Masterplan zur Präzisierung des Wettbewerbsergebnis "Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz"  
0674/2014**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt

den Masterplan zur Präzisierung des Wettbewerbsergebnis "Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz" für den Kern- und den Mantelbereich als Grundlage für die Bauleitplanung und beauftragt die Verwaltung, den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) bei der Umsetzung des Masterplans zielführend zu unterstützen sowie die Umsetzung der städtebaulichen Ziele im Mantelbereich vorzubereiten und zu sichern.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

- 5.8 237. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
0641/2014**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der 237. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

- 5.9 Baubeschluss für den Einbau von Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes des Hj. 2014 bei Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post - Einbau von Aufzügen  
3139/2013**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich des Vorliegens des Bewilligungsbescheides über die Gewährung von Zuschüssen nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNVG) oder alternativ vorbehaltlich der Genehmigung des Zuschussgebers eines vorzeitigen zuwendungsunschädlichen Baubeginns der Maßnahme - mit dem Einbau von Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post mit städtischen Gesamtkosten von rd. 5.551.600,00 Euro (Planungs- und Baukosten). Voraussetzung für den Bau der Aufzüge ist die Fällung von zwei Bäumen, die durch fünf Ersatzpflanzungen ausgeglichen werden. Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV in Höhe von 2.468.495,00 Euro bei der Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post - Einbau von Aufzügen, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2014.

Zur Finanzierung der restlichen benötigten Mittel in Höhe von 2.818.186,29 Euro beschließt der Rat die Bereitstellung und Freigabe im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit durch Wenigerauszahlung im gleichen Teilfinanzplan, in gleicher Teilplanzeile, bei Finanzstelle 6903-1202-0-8012, Einbau v.Löschwasserleit.inStadtb.tunnel, Hj. 2014.

Außerdem ist der Rat mit der Teilsanierung der Abhangdecke Nord der Fahrebene, der Treppenbrüstung und der Wände der Treppenanlage der Haltestelle Kalk Post mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 485.400,00 Euro einverstanden.

Die Mittel für die zuvor genannte Teilsanierung stehen im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Hj. 2014 zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **5.10 Übertragung der Aufgabe Straßenentwässerung auf die Stadtentwässerungsbetriebe AöR (StEB) 3822/2013**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat überträgt die Aufgabe der Straßenentwässerung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB). Er beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung für das Kommunalunternehmen Stadtentwässerungsbetriebe Köln, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Köln vom 05.11.2009 in der in der Anlage 1 beigefügten Fassung und beauftragt die Verwaltung, den öffentlich-rechtlichen Vertrag in der als Anlage 2 beigefügten Fassung abzuschließen.
2. Der Rat beschließt die Übertragung des Vermögens gemäß Anlage 3 auf die StEB und ermächtigt die Verwaltung, nach Abschluss der exakten Ermittlung der Vermögenswerte im Jahre 2014 die Höhe der Kapitalsacheinlage anzupassen, sofern die Abweichung nicht mehr als 10 % beträgt.
3. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Aufsichtsbehörde oder aus sonstigen Gründen Änderungen des Vertrages als notwendig und zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Rat mit diesen Änderungen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt des Beschlusses nicht verändert wird.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.11 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Erhöhung der Kostenvorfinanzierung aus dem Unglück Waidmarkt aufgrund des Besichtigungsbauwerks (BesBG) und aufgrund von Beraterleistungen  
0764/2014**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt die Erhöhung der voraussichtlich nicht durch Versicherungen oder sonstige Dritte erstattungsfähigen Kosten der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) für den Bau der Nord-Süd Stadtbahn im Zusammenhang mit dem Unglück Waidmarkt zur Kenntnis und beschließt, die Mehrkosten in Höhe von insgesamt ca. 7,3 Mio. € in ergänzender Auslegung des § 7 Nord-Süd Stadtbahn-Vertrag auszugleichen.

Dieser Ausgleich erfolgt nur insoweit, als die KVB hierfür keine Leistungen, Erstattungen oder Schadenersatzzahlungen Dritter erhalten hat bzw. erhält. Die Finanzierung erfolgt daher ausdrücklich vorbehaltlich der Durchsetzung von entsprechenden Regress- oder Entschädigungsansprüchen gegen regresspflichtige Dritte und die Vertragspartner der KVB sowie vorbehaltlich von Erstattungen und Schadenersatzzahlungen von Versicherungen.

Der Rat der Stadt Köln ist damit einverstanden, dass für den Fall, dass Kosten bzw. Kostenanteile der KVB nicht durch Dritte erstattet werden, diese in ergänzender Auslegung des § 7 Nord-Süd Stadtbahn-Vertrages bei der Stadt Köln verbleiben, vorbehaltlich einer eigenen Verantwortlichkeit der KVB nach den Bestimmungen des Nord-Süd Stadtbahn-Vertrages.

2. Zur Deckung der Ausgleichsansprüche aus Ziffer 1 beschließt der Rat für das Haushaltsjahr 2013 zur Bildung von entsprechenden Rückstellungen einen überplanmäßigen Aufwand in Höhe von ca. 1,0 Mio. € im Teilergebnisplan 0412 (Historisches Archiv) sowie in Höhe von ca. 6,3 Mio. € im Teilergebnisplan 0107 (Rechts- und Versicherungsangelegenheiten) jeweils in Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen). Die Deckung erfolgt in beiden Fällen durch entsprechende Mehrerträge im Teilergebnisplan 1601 (Allgemeine Finanzwirtschaft) im Zusammenhang mit dem Einheitslastenabrechnungsgesetz.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.12 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium; Bauabschnitt 1, Baubeschluss Bauphase 3, Straßenbau  
0458/2014**

Eingangs macht Vorsitzender Waddey darauf aufmerksam, dass in dieser Vorlage kein 2. Durchgang im hiesigen Ausschuss vorgesehen sei und insofern eine Sondersitzung vor der Ratssitzung unumgänglich erscheine.

RM Tull führt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus, dass die wesentlichen Inhalte dieser Vorlage bereits im hiesigen Ausschuss diskutiert wurden und sie nur noch einige kleine Hinweise und Anregungen geben möchte. So halte sie es für wichtig, dass im Bereich des freilaufenden Rechtsabbiegers im Tunnel der geradeaus führende Radstreifen rot markiert werde, da es hier andernfalls zu gefährlichen Kollisionen zwischen den Rechtsabbiegern und den querenden Radfahrern kommen könnte.

Kritisch sehe sie auch die Ausfahrt aus der Johannisstraße bzw. die Schleppkurve für größere Lkw, die den Alten Wartesaal und den McDonald's beliefern, diese sei in ihren Augen etwas zu klein bemessen.

Weiterhin spricht sie den durchgängig gepflasterten Fußweg an der Dombauhütte an, der an einer Mauer ende. Dies sei für Sehbehinderte sehr gefährlich und sollte optimiert werden.

Frau Tull macht des Weiteren darauf aufmerksam, dass die Fahrbahnbreite im Tunnel – in der Trankgasse - kritisch erscheine. Da in Richtung Osten der Autoverkehr zweispurig geführt werde, befürchte sie, dass der überwiegende Teil der Autofahrer die anliegende Radspur mit benutze bzw. überfahre. Sie rege daher an, den Radstreifen zu Lasten der nördlichen relativ großzügig angelegten Fahrspur (geplant 2, 25 m) zu verbreitern.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, diese Hinweise aufzugreifen und zu überprüfen.

Ferner erinnert RM Tull an die Diskussionen im Stadtentwicklungsausschuss, nach denen an den Haltelinien aus der Tiefgarage heraus und vor der Hotelvorfahrt (vgl. hierzu Plan 2 der Vorlage) keine Signalisierung erwünscht sei.

Abschließend wirft sie die Frage auf, ob der Kreuzungsbereich Marzellenstraße/Komödienstraße von diesen Planungen abgetrennt und gesondert behandelt werden könne. Die Situation dort sei auch aufgrund der enormen Fußgängerströme sehr schwierig und müsse in Ruhe und wohl überlegt geplant werden.

Herr Harzendorf gibt zu bedenken, dass dies sehr schwierig sei, da die Signalsteuerung eine Anlage sei, in den angesprochenen Bereich hineingehe und aufeinander abgestimmt werden müsse, da es andernfalls nicht funktioniere. Kleinere Anpassungen und Optimierungen können aber durchaus noch bei den künftigen weiteren Planungen zur Komödienstraße erfolgen.

BG Höing weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Verwaltung noch mit einem Verfahrensvorschlag, wie man die Komödienstraße planerisch angehen könnte, auf die beteiligten Gremien zukommen werde. Stadträumlich sei dies im Übergang zum Dom und zur Kreuzung einer der prominentesten Standorte; hier müsse noch mal intensiv über die Gestaltung und einem klugen Konzept nachgedacht werden.

SE Fahlenbock teilt mit, dass die Planungen zwar mit den Behindertenverbänden abgestimmt seien, diese den Nichtbau des seiner Zeit geplanten Aufzuges auf der Südseite jedoch nicht akzeptieren werden.

Vorsitzender Waddey unterstreicht diese Forderung, merkt aber an, dass dies nicht Gegenstand der heutigen Vorlage sei.

Abschließend schlägt er vor, die Vorlage nur zu verweisen und einen 2. Durchgang für die Sondersitzung am 07.04.2014, 12 Uhr, vorzusehen.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung zunächst in die nachfolgenden Gremien und verzichtet nicht auf Wiedervorlage.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.13 Kiosk Neumarkt - Konzept "Außengastronomie am Neumarkt Haltepunkt der KVB"  
0450/2014**

Frau Willms, derzeit kommissarische Leiterin des Bauverwaltungsamtes, erläutert die Hintergründe für diese Verwaltungsvorlage.

RM van Benthem merkt an, dass die CDU-Fraktion dieser Vorlage etwas skeptisch gegenüberstehe, sie jedoch nicht ablehnen möchte.

RM dos Santos Herrmann teilt diese Einschätzung, weist aber darauf hin, dass es sich hier weniger um ein verkehrspolitisches Thema sondern vielmehr um ein Thema für den Stadtentwicklungsausschuss handele. Sie schlage daher vor, die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen.

SE Fahlenbock bittet darum, bei der Gestaltung auch die Belange der mobilitätseingeschränkten Menschen zu beachten.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.14 Stilllegung der ehemaligen Hausmülldeponie in Porz-Lind, Festlegung der Verkehrsführung  
0749/2014**

SE Joisten spricht der Verwaltung seinen ausdrücklichen Dank für diese Beschlussvorlage aus, die für die Kölner Bevölkerung eine sehr glückliche Lösung – nach langjährigen Bemühungen - darstelle.

RM van Benthem unterstreicht die Ausführungen seines Vorredners.

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Verkehrsführung der Lieferverkehre bei der Stilllegung der ehemaligen Hausmülldeponie Porz-Lind durch den anhängenden Vertrag mit der Stadt Troisdorf festzulegen.

Der Aufwand für die sich hieraus ergebenden Maßnahmen beträgt ca.50.000 € für die Stadt Köln.

Der Bedarf wird festgestellt. Die Finanzierung erfolgt durch die Inanspruchnahmen der gebildeten Rückstellungen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.15 Vergabe der Leistung "Tunnelreinigung inklusive Rampen und Fluchtwegbeschilderung" an die Abfallwirtschaftsbetriebe GmbH & Co. KG  
0663/2014**



RM Kirchmeyer weist darauf hin, dass beispielsweise der kleine Tunnel am Eigelstein/Nord-Süd-Fahrt sehr marode sei und hier die Kacheln bereits großflächig von den Wänden fallen.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, sagt zu, die Örtlichkeit in Augenschein zu nehmen.

#### **Beschluss:**

#### ***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat der Stadt Köln beschließt, die Abfallwirtschaftsbetriebe GmbH & Co. KG (AWB) mit der Reinigung der Tunnelwände inklusive Rampen und Fluchtwegbeschilderung im Rahmen einer Inhouse-Vergabe zu beauftragen und ermächtigt die Verwaltung den in der Anlage 1-3 beigefügten Vertrag mit der AWB rückwirkend zum 01.01.2014 abzuschließen.

Die benötigten Mittel in Höhe von 60.017,13 € jährlich sind im städtischen Doppelhaushalt 2013/2014 einschließlich der Finanzplanung 2017 im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

### **6.1 Kreuzung Frankfurter Straße/Ostheimer Straße/Rösrather Straße hier: Mündliche Anfrage des RM dos Santos Herrmann aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 05.12.2013, TOP 8.7 0204/2014**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM dos Santos Herrmann widerspricht der Aussage der Verwaltung und berichtet, dass zu bestimmten Zeiten durchaus alle Signalanlagen gleichzeitig Rotlicht anzeigen. Zudem bitte sie, die Auswertung der Mitschriebe im hiesigen Ausschuss – möglichst noch in der kommenden, letzten Sitzung in dieser Wahlperiode - zu präsentieren.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt dies zu.

### **6.2 Optimierung Komödienstraße und Burgmauer hier: Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 28.01.2014, TOP 1.1 0457/2014**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM dos Santos Herrmann merkt an, dass sie sich eine Aussage kräftigere Stellungnahme insbesondere zur Frage des Parkraumes erhofft habe.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass durchaus bereits gewisse Grundüberlegungen angestellt wurden, aus stadtgestalteri-

scher Sicht hingegen müssen noch – wie von Herrn Höing ausgeführt – noch intensivere Betrachtungen erfolgen. Funktional werde es wahrscheinlich notwendig sein, auf den Parkraum zu verzichten. Der Wunsch, die Stadtrundfahrtbusse und die Bimmelbahnen dorthin zu verlagern und zusammenzufassen, mache in seinen Augen durchaus Sinn.

**6.3 Gefahrenstelle für Radfahrer am Neumarkt/Ecke Hahnenstraße  
hier: Mündliche Anfrage des RM Zimmermann aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 28.01.2014, TOP 8.2  
0505/2014**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Zimmermann merkt an, dass es sich hier um eine sehr schwierige Stelle handele, ggf. müsse dort nach weiteren Optimierungsmöglichkeiten gesucht werden.

RM Wolter unterstreicht diese Wortmeldung nachdrücklich.

**6.4 Bauarbeiten der Deutschen Bahn auf der Hohenzollernbrücke  
Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 28.01.2014  
0884/2014**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.5 Planungsstopp für den Infrastrukturausbau für Köln im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans  
Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 17.09.2013  
0885/2014**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7 Mitteilungen der Verwaltung**

**7.1 Statusbericht Bürgerhaushalt 2012  
0309/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.2 Kunstwerk Deckenrelief des Künstlers Manfred Ott, ehemals Haltestelle Neumarkt  
0377/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **7.3 Busanbindung Gut Leidenhausen 0488/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM van Benthem merkt an, dass am Heumarer Mauspfad/Hirschgraben durchaus die Möglichkeit bestehe, mit relativ geringem Aufwand und der Einrichtung eines Parkverbotes dort eine Bushaltestelle zu errichten. Er bittet um Mitteilung, ob dies bereits geprüft wurde; die Besucherzahl des Gutes Leidenhausen steige stetig an.

SE Joisten schließt sich dieser Fragestellung an, weist jedoch darauf hin, dass es hier darüber hinaus auch um eine optimierte Verbindung zwischen dem Stadtteil Rath und dem Flughafen – insbesondere für die dortigen Mitarbeiter – gehe. Auch möchte er wissen, ob die Stadt die Bushaltestelle finanzieren könne.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, informiert, dass der von Herrn van Benthem angesprochene Parkplatz in der Tat bereits ins Auge gefasst wurde. Aufgrund der Struktur des Parkplatzes – die Aufenthaltsqualität sei aufgrund des sozialen Umfeldes sehr bedenklich – habe man diese Möglichkeit jedoch wieder verworfen. Die von Herrn Joisten angesprochene Direktverbindung existierte seiner Zeit mit der Linie 154, wurde jedoch bei der Umstrukturierung des Busnetzes eingestellt. Die unbedingte Notwendigkeit einer eigenen Buslinie sei heute nicht mehr vorhanden, zumal es nun eine S-Bahnanbindung gebe. Er könne jedoch zusagen, die heute aufgeworfenen Fragen und Hinweise einer gründlichen Prüfung zu unterziehen und die Ergebnisse zu gegebener Zeit vorzustellen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die Stadt durchaus die Finanzierung anstelle des Landes übernehmen könne. Dies müsse jedoch vorab mit dem Landesbetrieb verhandelt werden. Auch er werde die Fragestellung aufgreifen und mitnehmen.

### **7.4 Knoten Köln: Ausbau südlich Gummersbacher Straße (ASG) 0622/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **7.5 Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 Gem HVO i.V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2012 bei der Fi- nanzstelle 0000 - 1202 - 0 - für die Transportfahrzeuge/Prüffahrzeuge für DIN 1076 Prüfgruppe (Session-Nr.: 2501/2012) TOP 5.4 der 32. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 05.03.2013- Be- schlussvorlage 0898/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **7.6 Stadtbahnverlängerung der Linie 3 nach Bocklemünd/Mengenich 0879/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Ausschussvorsitzender Waddey äußert sein Bedauern über diese Stellungnahme; er hatte sich eine Realisierung in dieser Wahlperiode erhofft.

### **7.7 Teileinziehung von Straßenflächen im Bereich Roncalliplatz, Domkloster und Trankgasse 0222/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Wolter bedankt sich für die Stellungnahme, der eingeschlagene Weg gehe nun in die richtige Richtung. Er möchte jedoch noch eine zeitliche Einschätzung der Verwaltung haben.

Frau Willms, derzeit kommissarische Leiterin des Bauverwaltungsamtes, berichtet, dass sich der Auftrag sehr schwierig gestalte und die Verwaltung auf teilweise enormen Widerstand stoße. Herrn Höing sei es jedoch zumindest gelungen, die Eingangssituation des Hotels zu verlegen. In der kommenden Woche werde es weitere Gespräche mit den Beteiligten geben. Einen konkreten Zeitpunkt könne sie bedauerlicher Weise nicht benennen.

### **7.8 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Aktueller Sachstand und weitere Vorgehensweise 0596/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **7.9 Radverkehrskonzept Innenstadt**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, informiert, dass nun in Kürze das Radverkehrskonzept Innenstadt entwickelt werde – mit intensiver Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Auftaktveranstaltung hierzu – unter Leitung des Bezirksbürgermeisters Hupke - werde am 07.04, um 18 Uhr in der Aula des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums stattfinden. 2-3 Veranstaltungen werden folgen. Die Mitglieder des Verkehrsausschusses seien hierzu herzlich eingeladen. Es gehe zunächst darum, Ideen zu sammeln und zu entwickeln. Nach einer Bewertung und Priorisierung der Ideen und Vorschläge werde die Verwaltung diese in einer Beschlussvorlage präsentieren.

## **8 Mündliche Anfragen**

### **8.1 Querung Rheinuferstraße im Zuge der Maßnahme Nord-Süd Stadtbahn Anfrage des RM Kirchmeyer**

RM Kirchmeyer merkt an, dass es hier offensichtlich eine geänderte Planfeststellung gegeben habe und immer noch auf die Entscheidung der Technischen Aufsichtsbehörde (TAB) gewartet werde. Einer Vorlage aus einem anderen Gremium habe sie nun entnehmen können, dass eine VS-Anlage mit erhöhten Anforderungen zum Ein-

satz kommen solle. Sie bitte um Mitteilung, in wie weit diese sich von einer „normalen“ VS-Anlage unterscheide.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass der Unterschied zwischen den beiden VS-Anlagen in den Zeiten liege, die man als Sicherheit hinterlege. Auch hierüber werde ein hoffentlich letztes Gespräch mit der TAB am kommenden Freitag stattfinden.

## **8.2 Sachstand "Aufzüge Friesenplatz"** **Anfrage des RM Zimmermann**

RM Zimmermann bittet um Mitteilung, wann mit dem Einbau der Aufzüge an der Haltestelle Friesenplatz gerechnet werden könne, der seiner Erinnerung nach überfällig sei.

## **8.3 Lärmschutz an der Kita Markgrafenstraße/Von-Sparr-Straße** **Anfrage des SE Czernik**

SE Czernik nimmt Bezug auf seine bereits unter TOP 4.3 gestellte Anfrage nach der zugesagten Lärmschutzwand an der Kita Markgrafenstraße/Von-Sparr-Straße und erhofft sich eine baldige Umsetzung dieser Maßnahme.

## **8.4 Sachstand zu "Shares Space"** **Anfrage des RM Tull**

RM Tull erinnert an den bereits in der vergangenen Wahlperiode gefassten Beschluss zum Thema „shared space“, der ihrer Fraktion sehr wichtig sei. Sie könne nicht nachvollziehen, warum dieses Thema derart nachrangig bzw. gar nicht angegangen werde und sie bitte die Verwaltung daher um eine Stellungnahme in der nächsten Sitzung am 06.05.2014.

## **8.5 Temporeduzierung auf der Inneren Kanalstraße** **Anfrage des RM Tull**

RM Tull erinnert an Beschlüsse sowohl der Bezirksvertretung Lindenthal als auch der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur einheitlichen Temporeduzierung auf der Inneren Kanalstraße. Im Rahmen dieser Beschlüsse wurde auch darum gebeten, diese dem hiesigen Ausschuss zeitnah vorzulegen. Sie bitte die Verwaltung um Mitteilung, warum dies bisher nicht erfolgt sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass für eine Tempovereinheitlichung alle Lichtsignalanlagen entsprechend umprogrammiert bzw. auf eine andere Software umgerüstet werden müssen. Dies sei jedoch sehr aufwändig und teuer. Die Verwaltung habe diesen Sachverhalt auch in einer der letzten beiden Sitzungen so vorgetragen.

RM Tull zeigt sich nicht in Gänze überzeugt von diesen Ausführungen; die Beschlüsse hätten i.E. dem hiesigen Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden müssen.

## **8.6 Aufgrabungen auf dem Rathausvorplatz Anfrage des RM Schiele**

RM Schiele weist darauf hin, dass die Grabungsfläche auf dem Rathausvorplatz immer größer und die verbleibenden Flächen für Fußgänger, Hochzeitsgäste und andere Bürger somit immer kleiner werden. Er rege an, die Grabungsflächen, an denen über einen längeren Zeitpunkt nicht intensiv gearbeitet werde, dem Bürger wieder temporär zur Verfügung zu stellen. Auch die vielen Bauzäune seien keine sonderlich ansprechende Kulisse vor einem Rathaus.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass sein Amt zwar die Genehmigungen erteile, die Aufgrabungen jedoch in der Verantwortung des Kulturdezernates liegen. Er sagt zu, die Anregungen weiterzugeben.

## **8.7 Radverkehr Auenweg Anfrage des RM Weisenstein**

RM Weisenstein erinnert an seine Fragen zum Radverkehr Auenweg in der Sitzung am 05.11.2014 und bittet um einen aktuellen Sachstandsbericht.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, berichtet, dass die Planungen noch andauern und sicherlich erst in der nächsten Wahlperiode konkreter bzw. spruchreif werden.

## **8.8 Radverkehr auf der Jahnstraße Anfrage des SE Scherbaum**

SE Scherbaum spricht den auf dem Gehweg gelegenen, rot markierten Radweg auf der Jahnstraße gegenüber der Mauritiuskirche an, der parallel zum Gebäude der Wolkenburg führe. Dieser Radweg ende jedoch unmittelbar an einem Zebrastreifen, was häufig zu gefährlichen Situationen mit querenden Besuchern der Wolkenburg führe, zumal die Radfahrer dort relativ zügig unterwegs seien. Er bitte die Verwaltung um Prüfung, ob und wie dieser Bereich entschärft werden könne.

Herr Harzendorf sagt dies zu.

## **8.9 Radarkontrollen im Bereich der Gesamtschule Rodenkirchen Anfrage des SE Feld**

SE Feld berichtet, dass die zwei stationären Radaranlagen an der K 28 vor der Gesamtschule Rodenkirchen vor einiger Zeit abgebaut wurden. Seitdem häufen sich die Beschwerden auch der dort ansässigen Kita über massive Geschwindigkeitsüberschreitungen. Er bitte daher um Mitteilung, wie häufig die Stadt Köln seit dem Abbau der Anlagen dort Kontrollen durchgeführt habe.

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 9      Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10     Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11     Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12     Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13     Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14     Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15     Mitteilungen der Verwaltung**
- 15.1   Vergabe von Ingenieuraufträgen des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau  
0904/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### **16      Mündliche Anfragen**

*gez.*

\_\_\_\_\_  
Manfred Waddey  
(Ausschussvorsitzender)

*gez.*

\_\_\_\_\_  
Angela Krause  
(Schriftführerin)